



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Sozialisten

Hille, Peter

Leipzig, 1887

Bei der Kerze

urn:nbn:de:hbz:466:1-29117

das dauerte sie. Das erhielt immer ihre Bekümmernung rege für ihn. Sonst hätte sie ihn wol vergessen, denn Ehrfurcht vor seiner Überzeugung hatte sie nicht mehr. Immer treibt sie wieder an ihn heran die Empfindung: „Der arme Junge.“ Und dann dieses eigentlich nicht Schlechte, aber so eben fremd gewordene in der Familie, welche die Mitempfindung der Anderen abgelegt hatte wie ein Hemd. Sie standen alle außer dem Bereich des Gefühls; nicht zu hassen und nicht zu lieben; wunderbar. Das Bedauern entfernte sie durch Schaden und nachbarliche Gehässigkeiten. Nur ging sie bisweilen hin und streichelte den Hund. Der leckte sie und sah sie aus Tiefen an, als wollte er sagen: „Wir beide müssen es für alle thun.“

Bei der Kerze.

„Tout comme chez nous“, sagte der Prophet Jonas, als er die zwölf Apostel im Ratskeller zu Bremen besucht hatte und bei der Gelegenheit die Wendeltreppe zum großen Saal hinangewankt war und nun den großen Haiisch erblickte, den man in Lesum gefangen hatte. Dann suchte er mit gerade vor sich hingestelltem Stock sich die nötige Haltung zu verleihen, um den Austritt zu erreichen, welcher in

ferner Ecke, auf langen, schmalen Dielen, die abschwanften wie Wasserstege, wenn man ihren Enden sich näherte, und das Geräusch der Schritte peinvoll einzeln machten wie in einem Schützenzelle, vor sich ging. Er hatte sich aus dem weiten Raume hier zusammengezogen wie ein Bienenstock, der sich irgendwo auf dem weißen knirschenden Korbe zusammengetraut hat, aus dessen üppigfeisten Furchen es noch immer hervortreibt. Es sieht unreinlich, schwarz hervortretend aus. Dann wischt es sich ab und neues tritt hervor. Es sind hier einige hundert Personen beisammen, welche in dem weiten Raum indeß verschwinden, als seien sie einige Fremde, welche wie ein Strauß von einander abgucken, die Nacken sind Stengel, der eine sieht zur eichenen Decke, der andere befeuert und erquickt sein Auge an der rot und grünen Blut eines Fensters.

Nicht so diese, alle sehen auf ein kleines Licht, ein Kerzchen wie für Puppen. Jetzt bricht es zusammen. „Und zum Dritten.“ Der Richter guckt, der Schreiber winkt, der Bote fliegt und kommt zurück: Landwirt G. Meyer, Düsternstraße, fünf und zwanzigtausend Mark. Wachtstraße . . . Neue Ankömmlinge machten die Nummer unvernehmlich, so daß der jüngste Referent den erfahreneren Kollegen fragen mußte, der schon mit sinnenden Augen die eichbraune Decke ansah. Dieser gab das Drakel, das ihm auf geheimnisvolle Weise durch geschärfte Sinne zugekommen sein mußte. Es ging ziemlich

hoch, eingesetzt war es mit zwanzig, es stieg schnell, fünf und dreißigtausend war schon geboten, schon schickte sich das Licht surrend an, zusammen zu fallen. Da hatte Jemand eine Stimme gehört. Der Schreiber bildete sich eine Ohrtrompete und fragte mit gestrecktem Gesicht: „Sechs und dreißig?“ Ein Nicken. Sieben und dreißig, kam es trocken. Acht und dreißig, hörte jetzt der Schreiber. Einen Augenblick still. Das Kerzchen schnappte zusammen wie ein Schloß.

„Gotthold Hutschen,“ verkündete der Sekretär, indem er den Blechkasten über den Banknoten schloß. Als er damit fertig war, hatte Hutschen's Rock seine Bewegung geendet.

Jonas war inzwischen auf den Markt gekommen und sah sich jetzt die Reliefs an. „Es soll mich mal wundern, ob mich der liebe Gott nicht bald nach Bremen schickt?“ Damit verschwand er.

Wachtstraße.

Viktor war gewachsen, ganze Bülle, sanft, zart und träumerisch geworden. Er lehnte an seinem eigenen Doppelfenster und kühlte so seine heiße Stirn, in welcher die Schreckgestalten des ersten Leitartikels kamen und verworfen wurden. Man